



Favoriten +

Zeitungsansicht

Drucken

Schliessen



Lokales

Wohnsituation am Zollhausweg diskutiert

Runder Tisch fand zum ersten Mal statt

Verl-Sürenheide (NW). "Es war ein konstruktiver Dialog": Darin waren sich am Dienstagabend alle Teilnehmer des Runden Tisches zur Wohnsituation am Zollhausweg in Sürenheide einig. Die Stadt hatte zu dem Gespräch eingeladen, nachdem es in den Sommermonaten zu Beschwerden von Anwohnern über Lärmbelästigung und ähnliches durch die in den Mehrfamilienhäusern lebenden, zumeist aus Polen und Rumänien stammenden Arbeiter gekommen war.

Beim Runden Tisch kamen nun Vertreter von Stadt und Polizei, Vertreter der Anwohner sowie der Bewohner der betreffenden Mehrfamilienhäuser, der Landtagsabgeordnete André Kuper und Vertreter eines Immobilien-Unternehmens zusammen, um die vorhandenen Probleme sowie Lösungsansätze zu diskutieren. Kuper hatte sich im Vorfeld sehr für eine Problemlösung am Zollhausweg eingesetzt. Beim Gespräch erklärten sich alle Beteiligten bereit, durch verschiedene integrative Maßnahmen dazu beizutragen, die Wohnsituation zu verbessern. Um eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zu gewährleisten, wurde einvernehmlich beschlossen, dazu jedoch keine Einzelheiten an die Öffentlichkeit zu geben.

Gleichzeitig wurde deutlich, dass der Zollhausweg aus Polizei- Sicht keineswegs ein Einsatzschwerpunkt in Verl ist. So wurden im Zeitraum 1. Januar bis 7. November lediglich fünf Ruhestörungen erfasst - eine Zahl, die sich im normalen Rahmen bewege und keineswegs außergewöhnlich sei. Entkräftet wurde außerdem die Vermutung, die Wohnungen seien überbelegt, das teilte die Stadtverwaltung mit. Die Belegungszahlen würden kontinuierlich überprüft und aktuell werde die maximale Belegungszahl noch nicht einmal erreicht.

Der Runde Tisch soll künftig regelmäßig - voraussichtlich einmal im Jahr - tagen.

© 2014 Neue Westfälische
07 - Gütersloh, Donnerstag 13. November 2014